

Berichtspräsentation

Mittelschule Markkleeberg

Sächsisches Bildungsinstitut, Externe Evaluation

14. Mai 2009



Funktionen des Berichtes

Orientierung und Hilfe zur Schulentwicklung

- Darstellung der Ergebnisse des gesamten Schulbesuchsverfahrens
- Ist-Stand-Erfassung schulischer Qualität in den untersuchten Bereichen
 - Aufzeigen von Stärken und Schwächen
 - Verdeutlichung von Handlungsbedarf
 - Arbeitsgrundlage schulischer Entwicklung

Gliederung des Berichts (1)

1. Grundlagen der Beurteilung der Schule

- Theoretischer Abriss zur Datenerhebung und Bildung der Qualitätsurteile

2. Bewertung der Qualitätsbereiche

- Ergebnisse
- Lehren und Lernen
- Schulkultur
- Entwicklung der Professionalität
- Management und Führung
- Kooperation

Gliederung des Berichts (2)

3. Die Schule aus Sicht der Schüler, Eltern und Lehrer

- Darstellung und Zusammenfassung der Aussagen von Schülern, Eltern und Lehrern aus den Gesprächen

4. Zusammenfassende Darstellung

- Zusammenfassende Darstellung der bewerteten Qualitätsbereiche und des daraus resultierenden Handlungsbedarfs

Qualitätsurteile und Handlungsbedarf

Qualitätsurteil	Symbol / Farbe	Handlungsbedarf
niedrig	--	Es sollten dringend Maßnahmen eingeleitet werden, die zu einer Verbesserung führen.
eher niedrig	-	Es sollten Maßnahmen eingeleitet werden, die zu einer Verbesserung führen.
mittel	o	Sofern keine dringlicheren Entwicklungsschwerpunkte vorliegen, sollte die Schule versuchen, sich hier über Maßnahmen zu verbessern.
eher hoch	+	Es sind noch Verbesserungen auf hohem Niveau möglich. Sofern keine dringlicheren Entwicklungsschwerpunkte vorliegen, sollte die Schule dies versuchen.
hoch	++	Hier sollte es nun darum gehen, die Qualität auf einem solch hohen Niveau zu halten.

Bewertungsgrundlage

Mittelwert (z.B. Befragung)	Qualitätsskala	Qualitätsurteil	Symbol und Farbe
1,00 – 1,79	1	niedrig	--
1,80 – 2,59	2	eher niedrig	-
2,60 – 3,39	3	mittel	0
3,40 – 4,19	4	eher hoch	+
4,20 – 5,00	5	hoch	++

(Ausschnitt aus *Einschub – Bildung der Qualitätsurteile* –)

Beispiel für eine Bewertung

Qualitätsmerkmal	Qualitätskriterien	Indikatoren
Merkmal I Durchschnittliches Qualitätsurteil = 3,11 Qualitätsurteil 3	Kriterium 1 Mittelwert der Qualitätsurteile = 3,00	Indikator a Wert = 4,18 Qualitätsurteil 4
		Indikator b Wert = 3,33 Qualitätsurteil 3
		Indikator c Wert = 2,14 Qualitätsurteil 2
		Indikator d Wert = 3,08 Qualitätsurteil 3
	Kriterium 2 Mittelwert der Qualitätsurteile = 2,00	Indikator a --
		Indikator b 0
		Indikator c -
	Kriterium 3 Mittelwert der Qualitätsurteile = 4,33	Indikator a ++
		Indikator b +
		Indikator c +

Fiktives Beispiel aus einem Bericht

<i>Güte der Schulveranstaltungen (Eltern-, Lehrer- und Schülerbefragung)*</i>		
Die an der Schule stattfindenden Schulveranstaltungen stoßen auf ein reges Interesse, sie bieten die Möglichkeit zur Begegnung und Mitgestaltung für Schüler, Lehrer und Eltern. gemitteltes Urteil = 4	eher hoch	+
Elternbefragung: Mittelwert = 3,92 → Qualitätsurteil = 4	eher hoch	+
Lehrerbefragung: Mittelwert = 4,38 → Qualitätsurteil = 5	hoch	++
Schülerbefragung: Mittelwert = 3,57 → Qualitätsurteil = 4	eher hoch	+

* Mittelwert auf einer Skala von 1 (stimmt gar nicht) bis 5 (stimmt ganz genau)

Muster



Mittelschule Markkleeberg

Bereiche und Merkmale schulischer Qualität

Ergebnisse	Lehren und Lernen	Schulkultur	Entwicklung der Professionalität	Management und Führung	Kooperation
Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages	Lehr- und Lernorganisation	Werte und Normen der Schule	Systematische Zusammenarbeit im Kollegium	Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	Schüler- und Elternpartizipation
Schul- u. Ausbildungserfolg	Lehr- und Lernprozesse	Schulklima	Lebenslanges Lernen	Qualitätssicherung/-entwicklung	Nationale und internationale Kooperation
Schulzufriedenheit		Individuelle Förderung		Personalentwicklung (nur Kriterium)	

Bereich Ergebnisse

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages	Lernkompetenz
	Methodenkompetenz
	Sozialkompetenz
	Werteorientierung
Schul- und Ausbildungserfolg	Schul- und Berufsabschlüsse
	Wiederholer
	Prüfungsergebnisse
Schulzufriedenheit	Zufriedenheit der Schüler
	Zufriedenheit der Lehrer
	Zufriedenheit der Eltern

Wiederholer (aus dem Bericht)

Klassenwiederholungen führen zu einer verzögerten Schullaufbahn und werden hinsichtlich ihrer pädagogischen Wirkungen differenziert beurteilt. Zum Erreichen der Lernziele ist eine individuelle, d. h. den Voraussetzungen des Schülers entsprechende Förderung zu gewährleisten. Dement-sprechend zeichnen sich gute Schulen durch geringe Wiederholerquoten bzw. durch Anstrengungen zur Verringerung der Wiederholerquote aus.

Wiederholer Qualitätsurteil

Gesamturteil zum Kriterium

Zur Bewertung des Kriteriums werden die unten aufgeführten Kennwerte* herangezogen. **Für die Interpretation sollte auch die Entwicklungstendenz beachtet werden.**

Mittelwert der Qualitätsurteile = 2,33 *eher niedrig* -

Nichtversetzerquote **

Der Anteil der Schüler, die das Klassenziel der Versetzung nicht erreichen, sollte möglichst gering sein. Die Nichtversetzerquote wird abgebildet durch das Verhältnis zwischen der Anzahl der Nichtversetzten (Kl. 5 bis 9), als potenziell Wiederholende, und der Gesamtschülerzahl in den Klassenstufen 5 bis 9 des entsprechenden Jahres.

Im Schuljahr 2005/2006 war der Anteil 7,3 %. Im Landesmittel lag der Wert bei 2,6%.

Qualitätsurteil = 1 *niedrig* - -

Im Schuljahr 2006/2007 war der Anteil 4,4 %. Im Landesmittel lag der Wert bei 2,8%.

Qualitätsurteil = 2 *eher niedrig* -

Im Schuljahr 2007/2008 war der Anteil 1,3 %. Im Landesmittel lag der Wert bei 2,1%.

Qualitätsurteil = 4 *eher hoch* +

Bereich Lehren und Lernen

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Lehr- und Lernorganisation	Vielfalt an Unterrichtsangeboten
	Angebote über den Unterricht hinaus
Lehr- und Lernprozesse	Aufrechterhalten von Aufmerksamkeit
	Förderung von Verstehen
	Förderung von Anwendungsbezug
	Förderung intrinsischer Motivation

Bereich Schulkultur

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Werte und Normen der Schule	Gemeinsame pädagogische Ziele und Visionen
	Verhaltensregelungen
	Leistungsbezogene Erwartungen
Schulklima	Soziale Qualität an der Schule
	Räumliche Gestaltung
Individuelle Förderung	
	Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler
	Geschlechtsspezifische Förderung

Bereich Entwicklung der Professionalität

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Systematische Zusammenarbeit im Kollegium	Kommunikation im Kollegium
	Gemeinsames Handeln im Kollegium
Lebenslanges Lernen	Lernen im Prozess der Arbeit
	Fortbildung

Bereich Management und Führung

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	Bewältigung der Verwaltungsaufgaben
	Zweckmäßiger Einsatz von Ressourcen
Qualitätssicherung / -entwicklung	Schulprogrammarbeit
	Selbstevaluation
	Effektivitätsorientierung
Personalentwicklung	Fortbildungskonzept

Bereich Kooperation

Qualitätsmerkmale	Qualitätskriterien
Schüler- und Elternpartizipation	Schülerpartizipation
	Elternpartizipation
Nationale und internationale Kooperation	Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen
	Zusammenarbeit mit Unternehmen und weiteren Ausbildungspartnern
	Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen

Bereich Lehren und Lernen - Indikatorenebene

	Lehr- und Lernorganisation		Lehr- und Lernprozesse			
	Vielfalt an Unterrichtsangeboten	Angebote über den Unterricht hinaus	Aufrechterhalten von Aufmerksamkeit	Förderung von Verstehen	Förderung von Anwendungsbezug	Förderung intrinsischer Motivation
INDIKATOREN	Vielfalt an Lehr- und Lernformen	Bedarfsorientierung der angebotenen Arbeitsgemeinschaften	Wertschätzendes Verhalten	Strukturiertheit	Anwendungsbezug herstellen	Interesse wecken
	Flexibilität bei der Stundenplangestaltung	Zufriedenheit mit den besuchten Arbeitsgemeinschaften	Klassenführung	Klarheit		Stimulierung
	Einsatz von Computern	Güte der Schulveranstaltungen	Beteiligung der Schüler	Vernetzung		Autonomieunterstützung
	Anschaulichkeit der Neigungskurse		Flexibilität	Kritisches Prüfen		Selbstkonzeptstärkung
	Interessantheit der Neigungskurse		Variabilität	Festigung		Engagement
	Anschaulichkeit des fächerverbindenden Unterrichts			Differenzierung		
	Interessantheit des fächerverbindenden Unterrichts			Überprüfung		

Bereich Kooperation - Indikatorenebene

	Schüler- und Elternpartizipation		Nationale und internationale Kooperation			
	Schülerpartizipation	Elternpartizipation	Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen		Zusammenarbeit mit Unternehmen und weiteren Ausbildungspartnern	Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen
I N D I K A T O R E N	Unterstützung des Schülerrates	Elternbeteiligung	Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit anderen Schulen – national	Gemeinsame Ziele	Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit Unternehmen	Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen
	Gelebte Schülerpartizipation	Unterstützung des Elternrates	Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit anderen Schulen – international	Kontinuität		
				Kommunikation		
		Schulische Angebote	Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen	Förderung / Schülerorientierung		
		Information der Eltern				

Kontakt

Sächsisches Bildungsinstitut

Abteilung IV: Externe Evaluation

Dresdner Straße 78c

01445 Radebeul

Email: externe.evaluation@sbi.smk.sachsen.de